

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

PM 38/10
09.06.10

Deutschlands Bildung darf nicht zweitklassig bleiben

Als Hightechnation und führendes Exportland kann sich Deutschland ein zweitklassiges Bildungssystem nicht länger leisten: dramatische soziale Auslese, Hunderttausende ohne Schul- oder Berufsabschluss und ein zementiertes preußisches Schulsystem zeugen davon, dass die Zeichen der Zeit noch nicht überall erkannt wurden. Zum **Tag des Bildungsstreiks** appellierte die Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg, Doro Zinke an die politisch Verantwortlichen, auch die Ökonomisierung des Bildungssystems zu beenden. Diese Ausrichtung allein an wirtschaftlichen Interessen habe in die Sackgasse geführt.

Die DGB-Chefin machte darauf aufmerksam, dass Deutschland nach OECD-Kriterien unter „Ferner liefen“ bei den Bildungsausgaben rangiere. Mindestens 30 Mrd. Euro müssten jährlich in Bildung investiert werden. Denn es gehe letztlich um die Bekämpfung von Bildungsarmut und die Eröffnung von Lebenschancen.

Die DGB-Vorsitzende forderte u.a. die Abschaffung aller Gebühren in Bildungseinrichtungen, die Verbesserung von Arbeitsbedingungen in Bildungsstätten sowie die Einführung einer Ausbildungsplatzumlage. Denn bislang bildeten nur 25 Prozent aller Betriebe aus. Nach den zahlreichen Pisa-Studien stünden die Zeichen an der Wand, so Zinke. Das Recht auf „Lebenslanges Lernen“ müsse endlich verwirklicht werden.

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2010\Bildungsstreik-Hightech.doc

E-Mail:

Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:

www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114